

Endlich wieder ausgezeichnet

SPORTLERWAHL Ehrungsveranstaltung des Kreissportbundes lebt wieder auf. Weshalb die Bernburger Damenmannschaft im Kutterrudern bei der Entscheidung am Ende ganz vorn gelandet ist.

VON TOBIAS ZSCHÄPE

STABFURT/MZ - Die Sportlerinnen und Sportler waren dieser Einladung zahlreich gefolgt. Kaum freie Plätze waren in den Räumlichkeiten des Salzlandsparkassen-Hauptsitzes zu sehen, als Kreissportbund-Präsident Detlef Gürth die Gäste begrüßte. „Sie alle haben den ersten, wichtigen Schritt bereits gemacht, nämlich weg vom Computer und hoch vom Sofa“, hielt er fest. „Sie sind am Ball geblieben und deshalb heute hier“, fuhr er fort, um anschließend den Ablauf der diesjährigen Sportlerwahl zu erläutern. Der Kreissportbund hatte aus über 200 Meldungen gemeinsam mit der Volksstimme, der Mitteldeutschen Zeitung und dem Generalanzeiger die „Besten der Besten“ auserkoren. „Und natürlich mit Unterstützung der Salzlandsparkasse, ohne die das nicht möglich wäre“, betonte Gürth.

Deren Vorstand Helmut Ibsch trat an das Mikrophon und bedankte sich für die Erwähnung. „Nicht nur ich selbst, sondern die gesamte Salzlandsparkasse ist sportverrückt“, hielt er fest. „Deshalb freue ich mich, bei diesem schönen Anlass mit dabei sein zu dürfen, dass der Faden nach der mehrjährigen Unterbrechung wieder aufgenommen wurde und so der Breitensport eine angemessene Unterstützung findet.“ Abschließend richtete sich Ibsch direkt an die Sportlerinnen und Sportler: „Genießen Sie diese Veranstaltung, Sie haben es sich verdient.“ Damit war der Bogen zum feierlichen Teil der Veranstaltung geschlagen, den Uwe Grenzau, Geschäftsführer des Kreissportbundes, moderierte. Auch er legte noch einmal den Fokus auf die zurückliegenden Jahre. „2019 haben wir noch die Sportlerwahl durchgeführt und ausgewertet. Die Preise mussten wir dann aber einzeln in der Geschäftsstelle übergeben, das war schon ziemlich deprimierend. Umso mehr freue ich mich, dass wir diesmal wieder alle hier gemeinsam sind“, so Grenzau. Zum Start der Ehrungen waren zuerst die Frauen an der Rei-



Mannschaft des Jahres wurde die Damenmannschaft im Kutterrudern von Bernburger Ruderclub. Sie wurde Deutscher Meister über die Kurzstrecke von 1.000 Meter und den langen Kanten über fünf Kilometer.

FOTO: TOBIAS ZSCHÄPE

he, wo sich die Schützinnen Heike Gordziel, unter anderem Weltmeisterin bei den World Police + Fire Games in Rotterdam, und Kerstin Zimmermann, beide vom HSK Aschersleben, durchsetzen konnten. Die Ostdeutsche- und Landesmeisterin Caroline Bauer von der Taekwondo-Gemeinschaft Schönebeck belegte Platz drei.

Bei den Nachwuchssportlerinnen waren mehrere Vertreterinnen aus der Region vorne mit dabei. Kanutin Sophie Beiche (TSG Calbe, Deutsche Meisterin im K IV) belegte Platz eins vor Boxerin Tina Hartmann (PSV Schönebeck). Hanna Olschewski von der Sport- und Karateschule Staßfurt verpasste knapp den Sprung auf das Podest, ebenso wie die beiden Taekwondo-Sportlerinnen Linda Hübner und Leonie Schmidtke aus Schönebeck.

Bei den Männern hatte Gerhard Hartkopf vom Ruderclub aus Bernburg das Rennen gemacht. Taekwondo-Kämpfer Martin Jeglinski strahlte über seinen dritten Platz. Nachdem er stellvertretend für seine Vereinskameradinnen Preise entgegengenommen hatte, merkte KSB-Geschäftsführer Grenzau augenzwinkernd an: „Jetzt kann er auch mal als er-



Der Doppelvierer in der AK 10/11 vom Bernburger Ruderclub siegte bei der Nachwuchsmannschaft des Jahres. FOTO: ZSCHÄPE

selbst auf die Bühne kommen.“ Die Sport- und Karateschule sei hier regelmäßig mit dabei, „wenn ich mich richtig erinnere“, lobte Grenzau die Arbeit des Vereins aus Staßfurt. Tim Graefe wurde nach seiner Deutschen U21-Meisterschaft und der Landesmeisterschaft als Nachwuchssportler des Jahres ausgezeichnet. Die weite-

ren Plätze belegten der Calbenser Kanut Anton Tietze und Reiter Lennerd Uhlemann von Union Schönebeck. Auf Rang vier folgte ein weiterer Staßfurter Karateka: Felix Kuse. Bei den Mannschaftswahlen führte kein Weg an den Bernburger Teams vorbei, doch auch die Sportler von Union Schönebeck waren vorne mit dabei.

Die Keglerinnen wurden Zweite, die Schwimmer Dritte und die U19-Tischtennispieler Vierte. Platz zwei im Nachwuchs ging zudem an die Calbenser Fußball-B-Jugend. Auch für ein sportliches Rahmenprogramm war gesorgt. Dafür sorgte die „Dance-Factory“ der Gaensefurther Sportbewegung um Trainerin Doris Pirwitz.